

ckiert. Diese Lackierarbeiten werden mit einer Airbrush durchgeführt. Die Unterseite und die Fussböden der Wagen werden anschliessend mit einem Pinsel lackiert, da hier das Abkleben zu aufwendig wäre und es nicht stört, wenn diese Flächen nicht ganz so gleichmässig lackiert werden. Die Wagendächer werden nicht lackiert, sondern erhalten eine Schicht aus dünner Pappe. Die aktuellen Wagen der Bahn werden dem Original entsprechend mit einem schwarzen und die historischen Wagen mit einem hellgrauen Dach versehen. Nachdem alle Teile lackiert sind, werden die Beschriftungen in Form von selbst erstellten Decals angebracht. Alle Wagen erhalten ihre originale Wagennummer und ihre originale Beschriftung.

Die gelben Zierlinien auf den aktuellen Wagen werden aufgeklebt. Danach werden die Wagen mit seidenmattem Klarlack lackiert. Dieser schützt die Decals und gibt den Wagen eine leicht glänzende und edel wirkende Oberfläche.

Montage

Nachdem pro Wagen zwischen 10 und 30 Teile vorbereitet worden sind, können diese montiert werden. Die Fenster, bestehend aus dünner PMMA-Folie, werden von innen an die Fensteröffnungen geklebt. Die Sitze werden im Wagenkasten platziert und mit Spur-0-Figuren besetzt. Die originalen Wagen der RH&DR verfügen grösstenteils über Schiebetüren, welche bei der Fahrt nicht geschlossen werden müssen. Aus diesem Grund klebe ich die Türen bei jedem Wagen in einer anderen Position ein, so dass kein Wagen dem anderen gleicht und ein Zug dem Original sehr nahekommt.

Die Wagentypen

Bisher habe ich die sechs gängigsten Wagentypen der Bahn im Modell nachgebildet. Dazu gehören die klassischen geschlossenen «20-seater saloons». Diese verfügen, wie der Name schon sagt, über 20 Sitzplätze und über vier Türen. Das Modell des Wagens misst eine Länge von knapp 175 Millimetern. Des Weiteren sind Modelle der offenen Sommerwagen, der «16-seater saloons», der Gepäckwagen und der zwei unterschiedlichen Bauarten von Rollstuhlwagen der Bahn entstanden.

Neben diesen im täglichen Einsatz vorzufindenden Wagen erstelle ich Modelle der drei historischen Wagen der RH&DR.



Nach dem Lackieren werden die gelben Zierlinien aufgeklebt. Klarlack schützt die Decals.



Die fertig bearbeiteten Einzelteile eines «20-seater saloon» sind bereit für die Montage.



Alle Einzelteile des grünen Wagenzuges sind bereit für den finalen Zusammenbau.